

Reformierter Bund
für Deutschland

Moderator:
Studiendirektor Pastor D. Gese

Wuppertal-Elberfeld, den 25. Mai 1934.
Sermannstraße 40

An die

Herren Pastor D. Kolfhaus, Professor D. Lang,
Professor D. Karl Barth, Landessuper-
intendent D. Dr. Hollweg und Pastor
Obendiek.

Liebe Herren und Brüder !

Sie hatten die Freundlichkeit, sich zu dem Entwurf eines Artikels über den Schriftwechsel mit D. Dr. Forsthoff zu äußern. Herr Professor D. Barth hat namentlich dafür gesprochen, daß die Erklärung nur ganz kurz werde: „Mit der beabsichtigten großen Erklärung tun wir ihm m.E. viel, viel, viel zu viel Ehre an, reizen ihn überdies zum Widerspruch und geben ihm Anlaß zu neuer Verstockung.“ Herr Professor D. Lang brachte umgekehrte eine zusätzliche Erklärung, die sich gegen den Angriff auf die jahrzehntelange Arbeit des Bundes wendet. Herr Landessuperintendent D. Dr. Hollweg mahnt einem Manne von den Qualitäten eines Forsthoff gegenüber zur größten Vorsicht, wenn man ihm nachweisen wolle, daß er sich bezüglich der Frage, ob die Kirche Glaubensgegenstand war, geändert habe („die Kirchennot des Protestantismus“ S. 13f. aus dem Jahre 1926 von Forsthoff). Herr Pastor Obendiek möchte ein Gespräch mit Forsthoff wegen der Anschuldigung der Unwahrhaftigkeit kurz abbrechen.

Ich habe nun versucht, all' diesen Erwägungen und Anregungen nachzugehen und eine erheblich verkürzte Erklärung formuliert, die nun nach Verabredung mit Herrn Pastor D. Kolfhaus zum 4. Juni in die Kirchenzeitung kommen könnte, die ich Sie aber auch noch wieder vorher eben durchzusehen bitte.

Mit herzlicher Begrüßung

1 Einlage.